



BUL
SPAA
SPIA

Jahresbericht 2018

Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)
Service de prévention des accidents dans l'agriculture (SPAA)
Servizio consultativo per la prevenzione degli infortuni nell'agricoltura (SPIA)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Stiftungsrat	Seite 4
<i>agri</i> TOP-Forum	Seite 5
Beratende technische Kommission, btk	Seite 6 / 7
Bilanz	Seite 8
Erfolgsrechnung	Seite 9
Anhang Bilanz und Erfolgsrechnung	Seite 10 / 11
Revisionsbericht	Seite 12
Schwerpunkte	Seite 13
Unfallgeschehen und Prävention	Seite 14
Strassenverkehr	Seite 14
Herdenschutz	Seite 15
Wandern und Rindvieh	Seite 15
Präventionsarbeit an Ausstellungen und Messen	Seite 16
Aus- und Weiterbildungen	Seite 16
Aktionsplan Pflanzenschutz	Seite 17
Weitere Schwerpunkte	Seite 17
Herausforderungen	Seite 18
Partnerorganisationen	Seite 19



Neue Leitung und neue Führungsstruktur

Mit Thomas Frey konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann für die Geschäftsführung von BUL verpflichten. Ab Februar 2018 hat er schrittweise die herausfordernde Aufgabe übernommen. Thomas Frey verfügt über langjährige Erfahrung in verschiedenen Führungsfunktionen in der Agrartechnikbranche. Er besitzt ein stabiles Netzwerk in der Landwirtschaft und verfügt über gute Kontakte in den verschiedenen Verbänden und Anspruchsgruppen. Ich wünsche Thomas Frey in seiner verantwortungsvollen Aufgabe viel Freude und Erfolg. Ein Wechsel in der Leitung eröffnet jeweils auch Chancen, Bisheriges zu hinterfragen, sich neu auszurichten aber auch Bewährtes weiterzuführen. Unter dem Motto «Zukunft hat Herkunft» wurde auf Stufe Geschäftsleitung und Vorstand die zukünftige Stossrichtung definiert und mit der Strategie 2019+ festgelegt. Mit *agriTOP futura* haben wir begonnen, die schon vor über 15 Jahren eingeführte Branchenlösung *agriTOP* an die veränderten Anforderungen, wie Digitalisierung, mit aktuelleren Aus- und Weiterbildungsangeboten sowohl fachlich, didaktisch als auch methodisch anzupassen. Erste Massnahmen sind bereits in der Umsetzung. Erfreulich ist, dass trotz den Veränderungen und Anpassungen BUL das Geschäftsjahr auch finanziell ausgeglichen abschliessen konnte.

Mehr Sorgen bereiten mir die im vergangenen Jahr markant gestiegene Anzahl schwerer Unfälle mit schweren Verletzungen und tödlichem Ausgang. Konnte in den vergangenen 20 Jahren die Anzahl tödlicher Unfälle halbiert werden, so schossen sie letzten Sommer wieder in die Höhe. Möglicherweise haben die ausgetrockneten, weniger griffigen Böden zu vermehrten Traktorstürzen geführt. Wären die Fahrer mit Sicherheitsgurten gesichert gewesen, hätten sicher mehrere tödliche Ausgänge und schwere Schicksalsschläge verhindert werden können. Mit Sensibilisierungsaktionen wollen wir der Unfall- und Krankheitsprävention jetzt noch mehr Bedeutung beimessen. Es freut mich besonders, dass uns die Bauernverbände in diesen Bemühungen aktiv unterstützen.

Ich danke dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung, unseren Mitarbeitenden und allen, die uns in unserer wichtigen Aufgabe unterstützen.

Peter Hegglin, Präsident BUL
Edlibach, April 2019

Schwerpunkte Ausschuss des Stiftungsrates und Stiftungsrat

Der Ausschuss des Stiftungsrates führte zwei Sitzungen durch. Diese dienten vorwiegend zur Vorbereitung für die ordentlichen Stiftungsratssitzungen. Die Rechnung 2017, der Jahresbericht 2018 sowie das Budget 2019 wurden sowohl vom Ausschuss wie auch vom Stiftungsrat behandelt und verabschiedet. Das bisherige, sehr detaillierte Arbeitsprogramm wurde abgelöst und in Form von Jahreszielen neu strukturiert und durch den Stiftungsrat genehmigt.

Unter Einbezug aller Mitarbeitenden haben sich sowohl Ausschuss wie auch Stiftungsrat intensiv mit der Zukunft der BUL befasst und die zukünftige Ausrichtung in Form einer angepassten Strategie definiert. Das Resultat ist ein Leitbild, welches klar, verständlich und nachvollziehbar darlegt, wie die BUL den zukünftigen Herausforderungen begegnet und damit die Anzahl der Unfälle reduziert sowie die Gesundheit und Sicherheit in der Landwirtschaft verbessert. Damit verbunden war das Herausschälen der eigenen Stärken sowie die Definition der Tätigkeitsgebiete und der Schwerpunkte. Zentrale Elemente waren im Weiteren die Erarbeitung eines Wertemodells als eigene DNA und damit auch das Niveau des Qualitätsbewusstseins.

Mit der Unterzeichnung der Charta zur Digitalisierung der Land- und Ernährungswirtschaft bekennt sich der Stiftungsrat damit auch zu deren Zweck und den definierten Leitlinien.

*Mitglieder Ausschuss des Stiftungsrates



Peter Hegglin*

Präsident
Landwirt
Ständerat



Christian Lagger*

Vizepräsident
Vaudoise-
Versicherungen



Peter Kopp*

Schweizer
Bauernverband,
SBV



Daniel Taillefert

Association des
groupements et
organisations
romands de
l'agriculture,
AGORA



Paul Sommer

Arbeitsgemeinschaft
der Berufsverbände
landwirtschaftlicher
Angestellter, ABLA



Thomas Frei

AXA
Winterthur-
Versicherungen

agriTOP-Forum

Das *agriTOP*-Forum tagte im Juni unter der Leitung von Peter Kopp.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Das Forum nahm Kenntnis vom wesentlich tieferen Aufwandüberschuss 2017 bei *agriTOP* im Vergleich zum Vorjahr.
- Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten hat die Branchenlösung *agriTOP* eine weitere Rezertifizierung geschafft und ist bis 2023 bewilligt.
- *agriTOP* ist mittlerweile gut bekannt und akzeptiert. Die Betriebe sind aber einem raschen Wandel unterworfen und ihre Bedürfnisse ändern sich stetig. Das hat man auch bei *agriTOP* erkannt. Mit dem Projekt *agriTOP Futura* soll die Erfolgsgeschichte *agriTOP* fit gemacht werden für die Zukunft.
- Hauptziele vom *agriTOP Futura* Projekt sind:
 - bedarfsgerechtes Angebot
 - zeitgemässe Hilfsmittel
 - moderne IT
 - vermehrte Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern
- Das langjährige, konstruktive Wirken vom Forum-Mitglied Heinz Aebersold, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) wurde gewürdigt und bestens verdankt.

Mitglieder

Peter Kopp

Schweizer Bauernverband (SBV)

Christine Michel

Gewerkschaft Unia

Heinz Aebersold

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)

Jeanette Zürcher-Egloff

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Loïc Bardet

Association des Groupements et Organisations Romands de L'Agriculture (AGORA)

Mara Simonetta

Arbeitsgemeinschaft Berufsverbände Landwirtschaftlicher Angestellter (ABLA)

Roland Stoll

Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP)

Beratende technische Kommission (btk)

Unter der Leitung von Martin Schmutz wurde die jährliche Sitzung vom 24. Oktober in Schöffland durchgeführt. Als Einstieg informierte der neue Geschäftsführer Thomas Frey über die Schwerpunkte von agriss im Jahr 2018. Im Weiteren wurden folgende Traktanden behandelt:

- Der Aktionsplan Pflanzenschutz des SECO wurde durch Etienne Junod (BUL) präsentiert und anschliessend angeregt diskutiert. Insbesondere thematisiert wurden die Auswirkungen auf die Ausbildung der Landwirte und die entsprechenden Kompetenznachweise, bzw. deren Gültigkeit.
- Die Häufung der schweren und tödlichen Unfälle durch Fahrzeugstürze waren ein Schwerpunktthema der btk. Zum einen wurde die aktuelle Gesetzgebung betrachtet und zum anderen mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit diskutiert. Tobias Jakob (bfu) präsentierte in eindrücklicher Form die Erfahrungen und Resultate der bfu-Kampagne «ein Band fürs Leben».
- Präsentation des Stichprobenprogrammes von agriss für Maschinensicherheit: 2018 wurden zapfwellenbetriebene Bodenbearbeitungsmaschinen und Mulchgeräte überprüft.
- Hans Stadelmann (BUL) informierte über die anstehenden Änderungen im Strassenverkehr und die Anpassungen der VTS. Insbesondere präsentiert wurden die Themen: neue Anforderungen an Bremssysteme bei Traktoren und Anhängern, Adhäsionsgewicht sowie vorderer Überhang.
- Auch die landwirtschaftlichen Berufe nahmen an den SwissSkills 2018 teil. Martin Schmutz (OdA AgriAliForm) informierte als Mitglied des OK über das Rahmenprogramm sowie die Highlights aus Sicht der Landwirtschaft und bedankte sich für das Engagement der BUL.
- Die neue Webplattform «FarmX» für die Vermietung von Landmaschinen und Traktoren wurde durch Michel Darbellay präsentiert. Das Projekt von AGRIJURA und Maschinenring Schweiz basiert auf einer digitalen Plattform, ist sehr anwenderfreundlich und kostengünstig.
- Das langjährige, konstruktive Wirken von btk-Mitglied Heinz Aebersold (SAB) wurde gewürdigt und bestens verdankt.

Mitglieder

Martin Schmutz

Präsident btk, Schweizer Bauernverband (SBV), Ressort Bildung

Beat Steiner

AGRIDEA

Claudia Künzi

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft bäuerlich-hauswirtschaftlicher Beraterinnen (ARBE)

Heinz Aebersold

Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen (ALB-CH)

Jürg Schmid

Schweizerischer Landmaschinenverband (SLV)

Karin Oesch

OdA AgriAliForm, Berner Bauern Verband

Liselotte Peter

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Michel Darbellay

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture (AGORA)

Nicolas Froidevaux

Groupe intercantonal de mécanisation GMI Grange-Verney

Paul Mürli

Schweizerischer Verband der Ingenieur Agronomen (SVIAL)

Philipp Ritter

Suva, Bereich Gewerbe und Industrie

Ruedi Müller

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA)

Dr. Thomas Anken

Agroscope Tänikon

Tobias Jakob

Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

BILANZ per 31.12.	2018	2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2'696'395.45	2'524'377.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	595'324.70	560'119.33
Übrige kurzfristige Forderungen	1'775.40	1'751.40
Vorräte	556'000.00	585'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	373'317.02	369'895.37
Total Umlaufvermögen	4'222'812.57	4'041'143.45
Finanzanlagen	235'055.94	412'488.76
Mobile Sachanlagen	5'506.00	17'407.40
Total Anlagevermögen	240'561.94	429'896.16
TOTAL AKTIVEN	4'463'374.51	4'471'039.61
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484'333.30	570'582.68
Passive Rechnungsabgrenzung	139'828.90	53'879.56
Total kurzfristiges Fremdkapital	624'162.20	624'462.24
Langfristige Rückstellungen	727'600.00	727'600.00
Total langfristiges Fremdkapital	727'600.00	727'600.00
TOTAL FREMDKAPITAL	1'351'762.20	1'352'062.24
Stiftungskapital	3'111'612.31	3'118'977.37
Saldovortrag 01.01.	3'118'977.37	
Jahresverlust	-7'365.06	
Total Stiftungskapital	3'111'612.31	3'118'977.37
TOTAL PASSIVEN	4'463'374.51	4'471'039.61

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12.

	2018	2017
	CHF	CHF
Erlöse Safe at Work	205'446.80	182'043.90
Erlöse Krankenkassen/SBV, Liechtenstein	270'880.00	268'142.50
Erlöse FVS (Fonds für Verkehrssicherheit)	195'094.00	360'929.00
Erlös Drucksachen-Verkäufe	301'665.74	268'789.57
Erlös Artikel-Verkäufe	1'483'141.99	1'485'503.47
Erlös Beratung, Schulung Audits	617'796.39	515'853.74
Erlös Leistungsaufträge	80'039.84	160'499.94
Erlöse Objekt bezogen	15'000.00	15'000.00
Erlöse BAFU/Codoc	60'000.00	62'000.00
Erlös Fahrkurse	274'275.08	218'755.00
Erlös agri TOP	1'110'465.72	1'048'139.49
Übrige Erlöse	16'859.43	13'282.48
Erlösminderung MWST / Debitorenverluste	-154'445.63	-155'956.09
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'476'219.36	4'442'983.00
Aufwand EKAS; Safe at work	-20'005.30	-35'483.90
Aufwand Drucksachen	-80'994.38	-231'391.90
Aufwand Handelswaren	-969'267.31	-1'090'602.72
Aufwand BUL-Markt	-72'871.84	-122'627.69
Aufwand Kurse	-15'838.46	-28'613.04
Aufwand Fahrkurse	-58'576.78	-120'229.37
Aufwand agri TOP	-99'916.41	-106'115.69
Direkter Aufwand	-1'317'470.48	-1'735'064.31
Bruttogewinn	3'158'748.88	2'707'918.69
Lohnaufwand	-2'110'149.10	-2'026'529.70
Sozialversicherungsaufwand	-335'075.55	-324'253.50
Übriger Personalaufwand	-210'120.74	-241'540.80
Personalaufwand	-2'655'345.39	-2'592'324.00
Mietaufwand	-190'780.50	-190'342.45
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-58'650.75	-108'472.48
Sachversicherung, Abgaben und Gebühren	-8'160.18	-7'443.90
Energie- und Entsorgungsaufwand	-6'770.45	-6'367.80
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-131'147.08	-149'071.14
Werbeaufwand	-73'776.56	-126'954.02
Übriger Betriebsaufwand	-7'779.60	-425.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-477'065.12	-589'076.79
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen	26'338.37	-473'482.10
Abschreibungen	-11'901.40	-16'141.00
Finanzerfolg	-21'802.03	26'717.57
Betriebserfolg	-7'365.06	-462'905.53
Jahresverlust	-7'365.06	-462'905.53

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Stetigkeit

Gewisse Positionen in der Erfolgsrechnung wurden im Geschäftsjahr 2018 umgegliedert. Aus diesem Grund wurden auch die Vorjahreszahlen vergleichbarkeitshalber angepasst.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und darauf 10% pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenpartei würden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen einzeln berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktive Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden nach den unten beschriebenen Abschreibungsmethoden beschrieben.

Anlagekategorie	Methode
Maschinen und Apparate	20% linear
Informatik	33,3% linear
Fahrzeuge	40% degressiv

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht bezahlte Aufwendungen bzw. Einnahmen für noch im Folgejahr zu erbringende Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Flüssige Mittel	<u>31.12.18</u>	<u>31.12.17</u>
	CHF	CHF
Kassa	3'954.30	5'827.60
Postcheck	74'441.95	63'156.52
Bank	<u>2'617'999.20</u>	<u>2'455'393.23</u>
	<u><u>2'696'395.45</u></u>	<u><u>2'524'377.35</u></u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>31.12.18</u>	<u>31.12.17</u>
	CHF	CHF
Debitoren	569'998.20	565'131.33
Delkredere	-77'000.00	-77'000.00
Forderungen gegenüber agriss	<u>102'326.50</u>	<u>71'988.00</u>
	<u><u>595'324.70</u></u>	<u><u>560'119.33</u></u>

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) hat ihren Sitz an der Picardiestrasse 3-STEIN in 5040 Schöftland.

4 Anzahl Mitarbeitende	<u>31.12.18</u>	<u>31.12.17</u>
	Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	22
5 Sonstige Angaben	<u>31.12.18</u>	<u>31.12.17</u>
	CHF	CHF
Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeit mit Restlaufzeit :	571'780.00	739'290.00



Tel. +41 62 834 91 91
 Fax +41 62 834 91 00
 www.bdo.ch

BDO AG
 Entfelderstrasse 1
 5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Schöffland

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 5. April 2018 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Aarau, 18. April 2019

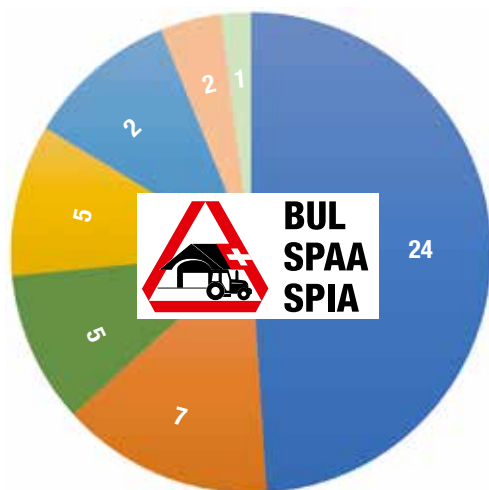
BDO AG

Stephan Krüttli
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Pascal Zünd
 Zugelassener Revisionsexperte



Schwerpunkte



Anzahl tödlicher Unfälle 2018:

■ 24	Motorfahrzeuge
■ 7	Maschinen
■ 5	Gebäude
■ 5	Forst
■ 2	Tiere
■ 2	Spezialkulturen
■ 1	Gas

Total 46

Unfallgeschehen und Prävention

Das Präventionsjahr 2018 war ein «schwarzes Jahr» in Bezug auf das Unfallgeschehen. Wir mussten doppelt so viele tödliche Unfälle auf landwirtschaftlichen Betrieben mit ihren Familienangehörigen und Angestellten aufzeichnen wie im Vorjahr. Da wir bei Weitem nicht alle Unfallmeldungen erhalten, sind unsere Aufzeichnungen lückenhaft und es muss noch mit einer beträchtlichen Dunkelziffer gerechnet werden.

Die häufigsten Unfälle waren Fahrzeugstürze, bei denen die Fahrer allzu oft aus der Kabine geschleudert wurden und unter das umstürzende oder sich überrollende Fahrzeug gerieten. Leider stellen wir immer wieder fest, dass die Fahrer beim Umsturz überleben könnten, wenn sie im Schutzrahmen der Kabine oder des Überrollbügels bleiben würden. Für uns ist deshalb das konsequente Tragen der Sicherheitsgurte eine der wichtigsten Präventionsmassnahmen. Sicherheitsgurte sind Rückhaltesysteme, die nur dann Leben retten können, wenn sie getragen werden! Wir setzen uns dafür ein, dass folgendes zur Routine wird: «Aufsitzen, anschnallen, losfahren!»



Strassenverkehr

Ende November hat der Bundesrat entschieden, die bereits seit längerem angekündigte Umsetzung der EU-Richtlinie 167/2013 auch in der Schweiz umzusetzen. Die BUL hat sich in der Arbeitsgruppe des ASTRA stark engagiert und mit Vertretern der gesamten Branche Grundlagen für sichere und praxisgerechte Lösungen erarbeitet. Die gesetzlichen Änderungen werden 2019 in Kraft treten und haben insbesondere Auswirkungen auf folgende Bereiche:

- **Anforderungen an Bremssystem für Traktoren und Transportanhänger**
- **Vorderer Überhang**
- **Adhäsionsgewicht**
- **Ausrüstungspflicht mit Sicherheitsgurten für neue Traktoren**

Daneben gibt es eine Vielzahl von kleineren Änderungen und Anpassungen, welche in Zukunft berücksichtigt werden müssen. Die Spezialisten der BUL haben die entsprechenden Unterlagen zu Schulungs- und Informationszwecken bereits im November bereitgestellt und erste Veranstaltungen im Dezember durchgeführt. An der Landtechnikmesse «AGRAMA» in Bern, welche Ende November 2018 stattfand, hat die BUL einen Infobereich zu diesem Thema präsentiert.



Herdenschutz

Gestützt auf die Vollzugshilfe zum Herdenschutz erstellt die BUL gemäss Leistungsvertrag Sicherheitsgutachten zum Einsatz offizieller Herdenschutzhunde.

Ein Gutachten zur Unfall- und Konfliktverhütung mit offiziellen Herdenschutzhunden zeigt auf, ob auf dem Betrieb ein wirksames Konfliktmanagement soweit möglich ist, dass dem Einsatz offizieller Herdenschutzhunde zugestimmt werden kann. Es konkretisiert Massnahmen zur Unfallverhütung, die allenfalls zu ergreifen sind. Mit der Zustimmung des Kantons bekundet dieser die Bereitschaft zur Mithilfe bei der Umsetzung solcher Massnahmen zur Unfall- oder Konfliktverhütung.

Wandern und Rindvieh

Das Zusammentreffen von Wandernden und Rindvieh in den Naherholungs- und Wandergebieten birgt Risiken. Immer wieder kommt es zu «schwierigen» Begegnungen und teilweise auch Unfällen. Die BUL engagiert sich in Partnerschaft mit der Vereinigung Mutterkuh Schweiz sowie Wanderwege Schweiz stark für die Verbesserung der Sicherheit. So wurde an den letztjährigen Veranstaltungen der «beef.ch» ein neuer Lehrpfad präsentiert und praxisorientierte Führungen angeboten.



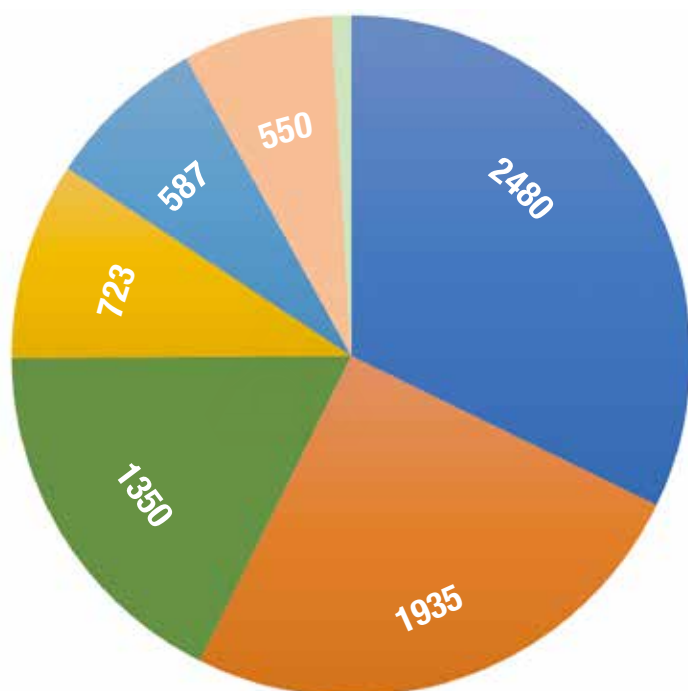
Präventionsarbeit an Ausstellungen und Messen

Die BUL nimmt an den wichtigsten landwirtschaftlichen Fachmessen teil. Neben dem Angebot an Sicherheitsartikeln sind der Austausch mit Bäuerinnen und Bauern sowie die Beratungen für Unfallprävention und Gesundheitsschutz wichtige Elemente unserer Kerntätigkeit. Ohne Unterstützung von Partnerorganisationen sind diese wichtigen Aktivitäten nicht möglich. Insbesondere die Krankenkasse Agrisano, die EKAS mit «Safe at Work» sowie das BAFU mit «Sicherheit im Bauern- und Privatwald» engagieren sich seit vielen Jahren zu Gunsten einer sicheren Landwirtschaft.

Aus- und Weiterbildungen

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit von BUL ist die Aus- und Weiterbildung. Im Jahr 2018 wurden weit über 600 Kurse durchgeführt. Diese sind vorwiegend auf die Arbeitssicherheit in der Landwirtschaft ausgerichtet, sprechen jedoch auch die Bedürfnisse der erweiterten «grünen» Branche sowie Industrie und Gewerbe an.

Die Themenvielfalt geht von der klassischen Unfallverhütung, Arbeitssicherheits- und Fahrtrainings zunehmend auch hin in den Bereich der psychosozialen Gesundheitsförderung.



Anzahl Teilnehmer:

- **2480** Individuelle Kurse
- **1935** agriTOP-Plus
- **1350** Vorträge
- **723** agriTOP-Basic
- **587** Traktorfahrkurse
- **550** CZV Kurse
- **72** Audit auf dem Betrieb



Aktionsplan Pflanzenschutz

Die BUL hat sich 2018 ebenfalls am Aktionsplan Pflanzenschutz des BWL beteiligt. Dabei wurden verschiedene Schulungen in der Deutsch- und Westschweiz zum Thema «Sicheres Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln» durchgeführt. Der Anwenderschutz stand dabei im Vordergrund.

Weitere Schwerpunkte

Es wurden im letzten Jahr einige zukunftsorientierte Projekte lanciert.

Die Geschäftsleitung hat die internen Abläufe sowie die Organisation überprüft und eine Betriebsbuchhaltung mit Kostenstellenstruktur integriert. Damit ist eine bessere Beurteilung der Geschäftstätigkeit gegeben.

Die Branchenlösung für Prävention und Arbeitssicherheit in der Landwirtschaft **agriTOP** ist eine langjährige Erfolgsgeschichte und in der Branche breit abgestützt. Die zunehmende Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie veränderte Bedürfnisse der Nutzer bedingen eine Weiterentwicklung. Mit dem Projekt «agriTOP futura» wird das Angebot auf die Zukunft ausgerichtet. Darin enthalten sind auch neue Instrumente und Hilfsmittel. Zielsetzung ist und bleibt eine praxisorientierte Lösung, welche effizient und kostengünstig angewendet werden kann.

Unter dem Namen **agriLIFT** wird die BUL inskünftig Ausbildungskurse für Hebefahrzeuge anbieten. Mit der EKAS Richtlinie 6518 entfällt die bisherige Ausnahmeregelung für die Landwirtschaft. Die Grundlagen des Konzepts wurden bis Ende 2018 erarbeitet.

Herausforderungen

Der Landwirtschaftssektor liegt mit einem Unfallrisiko von 13,1 Prozent nach wie vor weit über dem Durchschnitt aller Branchen (der Durchschnitt liegt bei 6,9 Prozent). Das grösste Unfallrisiko besteht beim Umgang mit Maschinen und Fahrzeugen. Die stark steigende Zahl von tödlichen Unfällen im Berichtsjahr 2018 ist leider ein trauriger Höhepunkt und wird die Tätigkeit der BUL in den kommenden Jahren beeinflussen.

Die Herausforderung in der landwirtschaftlichen Präventionsarbeit liegt in erster Linie darin, dass überdurchschnittlich viele Bäuerinnen und Bauern in keinem Arbeitsverhältnis sind, damit Selbstständigerwerbend und somit nicht dem Unfallversicherungsgesetz unterstehen. Das bedingt, dass wir unsere Aktivitäten noch mehr auf Sensibilisierung ausrichten. Ein Schwerpunkt im Jahr 2019 wird das Tragen der Sicherheitsgurte auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen sein. Ein zweiter Schwerpunkt wird in der Information und Schulung zu den neuen Vorschriften im landwirtschaftlichen Strassenverkehr liegen.

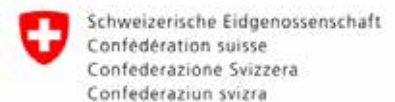
Eine permanente Herausforderung ist die Finanzierung unserer Leistungen. Die BUL ist das Kompetenzzentrum für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft und in dieser Tätigkeit anerkannt. Als private Stiftung sind wir auch in Zukunft auf finanzielle Unterstützung von Partnern angewiesen, damit dieser Auftrag erfüllt werden kann.



Die BUL arbeitet mit folgenden Partnern zusammen:



www.HOLZERKURSE.CH



Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft



Mit diesen Firmen und Organisationen arbeitet die BUL konstruktiv an verschiedenen Projekten zusammen und leistet so einen bedeutenden Beitrag an die Prävention in der Landwirtschaft. Ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Partner für die Unterstützung im Jahr 2018.



Grafik: Fessler Druck AG, Aarau

Herausgeber:

**Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)**

Picardiestrasse 3
5040 Schöffland
bul@bul.ch
www.bul.ch